

Drucksache 008/2024/1

Verfasser: Alicia Paulus
Telefon: 07159/924-174
Aktenzeichen: 502.12
Datum: 07.02.2024

Beratungsfolge	Behandlung	am	Zuständigkeit
Gemeinderat	öffentlich	26.02.2024	Beschlussfassung

Konzeption eines Gesundheitszentrums für Renningen

ANLAGE 1 Angebot Konzeptionsphase Gesundheitszentrum Renningen (nicht öffentlich)
ANLAGE 2 Kurzpräsentation Angebot Konzeptionsphase Gesundheitszentrum Renningen
(nicht öffentlich)

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird dazu ermächtigt, die Firma cocaring aus Gießen mit der Projektbegleitung und Konzeption für ein Gesundheitszentrum in Renningen zu beauftragen.

Der Gemeinderat stimmt der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 38.675 € im Haushaltsjahr 2024 zu

gez.
Wolfgang Faißt
Bürgermeister

Sachdarstellung:

Die deutsche Gesellschaft altert – und mit ihr auch die Ärzteschaft. Dieser Trend, der bundesweit zum Problem wird, macht auch hier bei uns in Renningen nicht Halt. Der steigende Anteil der Ärzte, die in den wohlverdienten Ruhestand eintreten, macht deutlich, dass in den kommenden Jahren ein entsprechender Nachbesetzungsbedarf entstehen wird um die ärztliche Versorgung für unsere Bürgerschaft aufrecht erhalten zu können. Nachdem bekannt wurde, dass ab April 2022 kein Kinderarzt mehr am ausgewiesenen Arztsitz vor Ort praktiziert, wurden vermehrt Anliegen von Eltern an die Stadtverwaltung herangetragen, die sich um die medizinische Versorgung ihrer Jüngsten sorgten. Seitens der Verwaltung wurden daraufhin verschiedene Bemühungen eingeleitet, um diese Versorgungslücke schnellstmöglich wieder schließen zu können, bisher ohne Erfolg.

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) hat den Sicherstellungsauftrag und ist im Rahmen der Bedarfsplanung aktiv. Wenn Mediziner ausscheiden, ist es in erster Linie Aufgabe der Ärzteschaft/KVBW, sich um die Nachfolge zu kümmern. Die Kommune hat in diesem Zusammenhang keine an sich vom Gesetzgeber zugewiesene Zuständigkeit. Vor dem Hintergrund des sich verschärfenden Ärztemangels im Allgemeinen und eines drohenden Versorgungsengpasses in der allgemeinärztlichen Versorgung ist die Verwaltung jedoch im letzten Jahr mit den niedergelassenen Ärzten in Austausch getreten um im Rahmen der Möglichkeiten unterstützen und den Menschen auch zukünftig verlässlich ein gutes, breites und insbesondere flächendeckendes medizinisches Angebot unterbreiten zu können. Es fanden zudem auch bereits mehrfach direkte Gespräche mit der KVBW statt, die allerdings bisher wenig Erfolg im Hinblick auf eine Verbesserung der medizinischen Versorgung vor Ort brachten.

Da der direkte Einfluss auf die Ärzteversorgung sehr gering ist, gilt es, attraktive Rahmenbedingungen in unserer Stadt für die Ansiedlung von Ärzten und medizinischen Dienstleistern zu erhalten und weiter zu entwickeln. Insbesondere vor dem Hintergrund einer wachsenden Stadt in der Region Stuttgart, wodurch weiterer Zuzug und somit auch weiteres Wachstum in den nächsten Jahren vorprogrammiert sind, ist die Verwaltung um eine Lösungsfindung bemüht. Daher gehen die Überlegungen dahin, an einem geeigneten Standort in unserer Stadt ein Gesundheitszentrum zu realisieren, das interessierten Ärzten und medizinischen Dienstleistern ein bestmögliches Umfeld bietet. Viele der Renninger Arztpraxen werden kurz- bis mittelfristig vor der Herausforderung stehen, einen Nachfolger für ihre Praxis zu finden. Wenn aufgrund mangelnder Barrierefreiheit und technischer Ausstattung die Fortführungsfähigkeit nicht gegeben ist, führt dies perspektivisch zu Praxisaufgaben und weniger Ärzten für mehr Mitbürger.

Am 01.12.2023 hat die Verwaltung die niedergelassenen Ärzte zu einem ersten Runden Tisch eingeladen, bei dem man sich gemeinsam gedanklich mit einem „Gesundheitszentrum für Renningen“ befasst hat. Ein solches Projekt würde den Ärzten die Möglichkeit bieten, sich bei Bedarf räumlich zu verändern und insbesondere auch die Attraktivität und Fortführungsfähigkeit ihrer Praxis zu sichern. Die Rückmeldungen seitens der teilnehmenden Ärzte waren positiv, und es werden nun beim zweiten runden Tisch am 15.03.2024 neben der Ärzteschaft explizit auch weitere medizinische Dienstleister angesprochen und zur Teilnahme eingeladen. Bei einem möglichen „Gesundheitszentrum für Renningen“ soll interdisziplinär gedacht und verschiedene Angebote unter einem Dach vereint werden.

Da für die Begleitung eines solchen Projekts seitens der Verwaltung keine fachliche Expertise vorhanden ist, hat die Stadt Renningen Kontakt zu Frau Rebekka Kreiling aufgenommen. Frau Kreiling ist Rechtsanwältin und war als Leiterin des Bereichs Standortentwicklung bei der IWG Versorgungskonzepte GmbH in Gießen tätig. Sie steht mit dem Landratsamt Böblingen hinsichtlich der Anfertigung einer Bestandsanalyse für den Landkreis in Kontakt. Seit September 2023 hat sie sich mit der Firma cocaring selbstständig gemacht, mit dem Ziel der Entwicklung innovativer Konzepte zur Stärkung der ambulanten medizinischen Versorgung.

Der Stadtverwaltung liegt nun ein Angebot über die Projektbegleitung durch die Fa. cocaring vor. Dieses beinhaltet neben der Erstellung eines medizinischen Konzepts für ein Gesundheitszentrum in Renningen auch die öffentliche Platzierung des Vorhabens sowie Unterstützung bei konkreten Umsetzungsentscheidungen und beläuft sich insgesamt auf 32.500€ netto (=38.675€ brutto). Die Projektbegleitung durch die Fa. cocaring deckt die Moderation der Gespräche mit der Ärzteschaft sowie den konzeptionellen Teil ab und kann im Detail der Anlage 1 und 2 entnommen werden.

In erster Linie soll das Gesundheitszentrum konzeptionell entwickelt werden, die konkrete Realisierung wird dann mit geeigneten Partnern erfolgen: nach der Erstellung der Bedarfsanalyse durch die Fa. cocaring steht die Grundstücksidentifikation an – losgelöst von einem konkreten Grundstück soll nun jedoch vorerst der Bedarf ermittelt und ein erstes Konzept erstellt werden. In einem zweiten Schritt steht dann die Suche nach einem geeigneten Grundstück an und es werden Eigentums- und Mietmodelle sowie Betreibermodelle zu diskutieren sein. Beim ersten Runden Tisch im Dezember 2023 war ebenfalls ein Vertreter einer Baufirma zu Gast, die bereits Bestandhalter in Renningen ist und Interesse an der Mitwirkung bzw. baulichen Realisierung eines Gesundheitszentrums in Renningen gezeigt hat. Die Firma hat in der Vergangenheit bereits ähnliche Projekte realisiert und wird zu den weiteren Gesprächsrunden fortan ebenfalls eingeladen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Konzeption eines Gesundheitszentrums für Renningen und die Projektbegleitung durch die Firma cocaring belaufen sich auf 32.500 € netto (=38.675 € brutto). Im Haushalt 2024 sind für Projekte und Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung (57.10.0000 / Konto 42711600) insgesamt 15.000 € eingestellt und werden voraussichtlich auch in dieser Höhe benötigt. Die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 38.675 € ist notwendig, um die Weiterentwicklung eines Gesundheitszentrums für Renningen mit der nötigen fachlichen Expertise voranzutreiben und somit dem kurz- bis mittelfristig drohenden Versorgungsengpass aufgrund altersbedingter Praxisschließungen entgegenwirken zu können.